

DEGEVAL...NEWSLETTER 2021/11

INHALT

Vorwort	2
Neues aus der DeGEval.....	3
Beginn der Beitragseinreichungen zur 25. DeGEval-Jahrestagung 2022 in Linz	3
Ankündigungen und Hinweise	3
Plattform eval-training.org.....	3
Handreichung Remote-Evaluation	3
Veranstaltungen.....	4
Veranstaltungen der DeGEval und ihrer Arbeitskreise	4
Webinar – Online-Workshops moderieren – produktiv und lebendig.....	4
Webinar – Gute Indikatoren: Ein Crashkurs.....	4
CAS-Studiengang an der Universität Bern.....	4
Onlinekurs – Visualisierung qualitativer Daten in M&E	4
Webinar – Outcome Mapping und Outcome Harvesting.....	5
14th European Evaluation Society Biennial Conference – Evaluation at a Watershed: Actions and Shifting Paradigms for Challenging Times	5
Publikationen.....	5
Rolfes, M. / Wilhelm, J. L.: System[theoret]ische Stadtentwicklung	5
Online-Publikationen.....	6
26. MEN-D Newsletter.....	6
Harten, S. / Leppert, G. / Rompczyk, K.: Geodaten in Monitoring und Evaluation.....	6
Impressum	7

Liebe Leserinnen, liebe Leser des DeGEval-Newsletters,

zwei Monate liegt unsere zweite virtuelle Jahrestagung jetzt schon zurück. Mit knapp 330 Teilnehmerinnen und Teilnehmern lagen wir sogar etwas über dem Vorjahresniveau. Das Programm war allerdings im Vergleich zum Vorjahr deutlich umfangreicher. Neben den beiden Keynotes, der Abschlussveranstaltung sowie den Treffen der Arbeitskreise und des Nachwuchsnetzwerkes fanden 23 Vortragsessions statt; 2021 waren es lediglich 16. Die Ergebnisse der Nachbefragung zeigten nur wenige Verschiebungen im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurde deutlich, dass eine große Mehrheit der Befragten mit der Jahrestagung 2021 erneut sehr zufrieden waren, allerdings etwas weniger zufrieden als bei der Jahrestagung 2020. Insbesondere die beiden Keynotes von Alnoor Ebrahim und Christiane Spiel erfuhren überdurchschnittlich viel Lob und wurden von mehr als der Hälfte der Befragten als sehr gewinnbringend bewertet. Auch die Qualität des Tagungsprogramms wurde im Durchschnitt besser bewertet als im Jahr zuvor. Reine Vortragsessions werden zunehmend kritisch beurteilt; diese überwogen 2021 erneut, zumal in diesem Jahr eine Session und ein Einzelbeitrag mit interaktiven Elementen kurzfristig abgesagt werden mussten. Es bleibt also die Herausforderung bestehen, für zukünftige Tagungen Sessionformate zu planen und zu erproben, die die Beteiligten stärker substantiell einbeziehen und weniger auf frontale Inputs setzen. Vermisst haben die Teilnehmenden erneut die persönlichen Kontakt- und Vernetzungsmöglichkeiten. Zwar stellte HyHyve für viele Tagungsgäste eine gute Möglichkeit für Austausch und Kontaktaufnahmen zur Verfügung; das Tool konnte aber Präsenzbegegnungen nur partiell ersetzen.



Unsere Hoffnung ist daher groß, dass die nächste Jahrestagung in Linz die Möglichkeit bietet, sich endlich wieder in Präsenz zu treffen. Lokaler Kooperationspartner ist die Pädagogische Hochschule Oberösterreich. Die für den 14. bis 16. September 2022 geplante Tagung ist übrigens die 25. Jahrestagung der DeGEval und somit eine gute Gelegenheit für eine Rückschau und einen Blick in die Zukunft.

Das Tagungsthema „Machtwissen? Evaluation zwischen Evidenz und (Mikro-)Politik“ ist aktueller denn je: Kontroversen über die „richtige“ Klima-, Verkehrs- oder Gesundheitspolitik beinhalten stets auch Auseinandersetzungen über das „richtige“ Wissen, und dabei können Evaluationen eine maßgebliche Rolle spielen. Die Einreichung von Vorträgen, Postern oder Sessions ist seit dem 15.11.2021 über [ConfTool](#) möglich. Die Frist endet am 06.03.2022. Als Mitglied des Programmkomitees freue ich mich auf Ihre Einreichungen und wünsche Ihnen in diesen herausfordernden Zeiten möglichst viele ruhige Momente in der Adventszeit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Manfred Rolfes

(Mitglied des Vorstands und des Programmkomitees)

NEUES AUS DER DEGEVAL

BEGINN DER BEITRAGSEINREICHUNGEN ZUR 25. DEGEVAL-JAHRESTAGUNG 2022 IN LINZ

Einreichungsphase für Beiträge: 15.11.2021 – 06.03.2022

Veranstaltungsdatum: 14. – 16.09.2022

Der Call for Proposals der 25. DeGEval-Jahrestagung ist online und Beiträge können seit dem 15. November 2021 eingereicht werden. Die Tagung findet in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich in Linz zum Thema *Machtwissen? - Evaluation zwischen Evidenz und (Mikro-)Politik*. Zur Beitragseinreichung registrieren Sie sich bitte im Konferenzmanagementtool ConfTool.

>> [Zum Call](#)

>> [Informationen zur Beitragseinreichung](#)

>> [Beitragseinreichung über ConfTool](#)

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

PLATTFORM EVAL-TRAINING.ORG

Für Anbieterinnen und Anbieter im Bereich Weiterbildung für Evaluation sowie Interessierte gibt es die Plattform eval-training.org. Dort können Weiterbildungsangebote eingestellt werden. Interessierte für Weiterbildungsangebote können hier nach passgenauen Angeboten suchen.

>> [Zur Plattform](#)

HANDREICHUNG REMOTE-EVALUATION

Aus der Praxis für die Praxis ist eine Handreichung für Remote-Evaluation entstanden. Die zuständige Arbeitsgruppe des AK Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe legt nun das Dokument in der Endfassung vor. Updates sind geplant.

Remote-Evaluationen zählen seit der COVID-19 Pandemie in 2020 zur Alltagspraxis der Evaluation von Programmen der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Hilfe. Mit Remote- und Semi-Remote-Evaluationen sind „ferngesteuerte“ Evaluationen gemeint ohne Gutachterteams vor Ort, beziehungsweise „teilferngesteuert“ nur mit nationalen Evaluatoreninnen und Evaluatoren vor Ort. Praktikerinnen und Praktiker haben in dieser Handreichung Tipps und Anregungen für die Planung und Durchführung zusammengestellt. Das Dokument richtet sich an Evaluierende und Auftraggebende.

>> [Zur Handreichung](#)

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN DER DEGEVAL UND IHRER ARBEITSKREISE

Datum	Veranstaltung
19./20.05.2022	AK Schule – Frühjahrstagung (Save the Date)
14.-16.09.2022	25. DeGEval Jahrestagung in Linz (Österreich)

WEBINAR – ONLINE-WORKSHOPS MODERIEREN – PRODUKTIV UND LEBENDIG

Veranstaltungsdatum: 12.01.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

In diesem Webinar erhalten Teilnehmende Kenntnisse für die Vorbereitung eines Online-Workshops, erlernen Prinzipien und erhalten Tipps aus der Praxis für eine zielführende Moderation im virtuellen Raum und erfahren, wie sie die besonderen Probleme in online-Präsentationen vermeiden können.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – GUTE INDIKATOREN: EIN CRASHKURS

Veranstaltungsdatum: 20.01.2022, 11:00 – 13:00 Uhr

In diesem Webinar wird zum einen eine Art Grundrezept für die systematische Entwicklung von Indikatoren vermittelt. Auf diesem können die Teilnehmenden später in ihrem eigenen Arbeitskontext aufbauen. Zum anderen wird sich mit den SMART-Kriterien – den wichtigsten Qualitätskriterien zu einem guten Indikator beschäftigt.

>> [Weitere Informationen](#)

CAS-STUDIENGANG AN DER UNIVERSITÄT BERN

Veranstaltungsstart: Februar 2022

Anmeldefrist: 15.01.2022

Der CAS-Studiengang Evaluation richtet sich an Personen, die Evaluationen in Auftrag geben oder das Management von Evaluationen verantworten. Lerninhalte sind unter anderem: Was ist Evaluation und wodurch zeichnet sie sich gegenüber anderen Ansätzen aus, wie zum Beispiel dem Qualitätsmanagement? Welche Schritte beinhaltet ein Evaluationsprojekt und was gehört zum Projektmanagement dazu? Was macht eine gute Evaluation aus und wie kann man ihre Ergebnisse nutzen? Der CAS-Studiengang Evaluation dauert rund neun Monate und umfasst sechs Kurs.

>> [Weitere Informationen](#)

ONLINEKURS – VISUALISIERUNG QUALITATIVER DATEN IN M&E

Veranstaltungsdatum: 11.03. – 06.05.2022

Der Onlinekurs Visualisierung qualitativer Daten in M&E soll den Teilnehmenden vermitteln, wie qualitative Daten überzeugend visualisiert werden können, um so ein besseres Lernen aus Monitoring und Evaluation zu ermöglichen und einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Zunächst soll in einem Grundlagenmodul ein

Überblick vermittelt werden, was eine gute Visualisierung ausmacht. In drei Aufbaumodulen werden den Teilnehmenden verschiedene Formen der Visualisierung vorgestellt.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – OUTCOME MAPPING UND OUTCOME HARVESTING

Veranstaltungsdatum: 22./29.03.2022, 11:00-13:30 Uhr

In diesem Seminar werden die Theorien des Outcome Mapping und des Outcome Harvesting vorgestellt und die Teilnehmenden lernen Schlüsselkonzepte beider Ansätze kennen. Beim ersten Seminartermin werden die gemeinsamen Prinzipien beider Ansätze erarbeitet und die praktische Anwendung von Outcome Mapping besprochen. In der zweiten Sitzung werden den Teilnehmenden die Grundlagen von Outcome Harvesting vermittelt.

>> [Weitere Informationen](#)

14TH EUROPEAN EVALUATION SOCIETY BIENNIAL CONFERENCE – EVALUATION AT A WATERSHED: ACTIONS AND SHIFTING PARADIGMS FOR CHALLENGING TIMES

Veranstaltungsdatum: 06. – 10.06.2022

Veranstaltungsort: Copenhagen, Denmark

The EES 2022 Conference aims to provide an opportunity for evaluators, commissioners and users to come together to design the contours of necessary paradigmatic shifts and identify concrete actions. In an effort to facilitate discussion four different themes have been identified. 1) Institutional shift: transforming evaluation systems. 2) Identity shift: transforming evaluators. 3) Content shift: transformation in and by evaluation and 4) Methodological shift: transforming methodologies.

>> [More Information](#)

PUBLIKATIONEN

ROLFES, M. / WILHELM, J. L.: SYSTEM[THEORET]ISCHE STADTENTWICKLUNG

Die Autoren führen in ihrem Buch aus einer system(theoret)ischen Perspektive in das Themenfeld der Stadtentwicklung ein und liefern Erklärungsansätze, Tipps und methodische Anleitungen zum Umgang mit urbaner Komplexität. Wohlwissend, dass es bisweilen einer Quadratur des Kreises gleichkommt, greifen die Autoren dabei auf anwendungsbezogene systemische Ansätze zurück und koppeln diese systematisch mit erkenntnistheoretischen Strömungen, die der luhmannschen Systemtheorie zugeordnet werden können. Das Gesellschaftsverständnis dieser Theorie sozialer Systeme stellt einen sehr guten Ausgangspunkt für das Verstehen von Stadtentwicklung und urbaner Komplexität dar. Aus dieser Perspektive kann Stadtentwicklung als ein Prozess aufgefasst werden, an dem Organisationen und Personen mit ganz eigenen Erwartungen und Sichtweisen beteiligt sind, bei dem Widersprüche und Konflikte unumgänglich erscheinen und sich Zukunft nicht klar vorhersagen lässt. Entscheidungen in Städten und Gemeinden sind deswegen prinzipiell immer auch mit Risiken, Irritationen und unerwarteten Folgen verbunden. Mit dem Potsdamer Leitsternansatz stellen Rolfes und Wilhelm einen mehrdimensionalen Ansatz zur Steuerung von Stadtentwicklungsprozessen vor. Der Ansatz unterscheidet fünf Prozessdimensionen, die Kapitel für Kapitel vorgestellt und mit Empfehlungen verknüpft werden. Die einzelnen Kapitel strukturieren sich entlang von Leitfragen und verfügen über ansprechende Visualisierungen und zahlreiches Bonusmaterial. [Verlagstext]

>> [Zur Publikation](#)

26. MEN-D NEWSLETTER

In der 26. Ausgabe des MEN-D Newsletters soll den Lesenden nicht nur eine Übersicht zu aktuellen Entwicklungen und einschlägigen Veröffentlichungen und Veranstaltungen geben, sondern auch auf die MEN-D Jahresveranstaltung 2022 hingewiesen werden: Diese wird wie gewohnt auf dem Zukunftsforum Ländliche Entwicklung im Rahmen der Internationalen Grünen Woche (IGW) angeboten. Die Veranstaltung findet am 26. Januar 2022, von 13.30 bis 15.30 Uhr als Fachforum mit dem Titel „Die neue GAP aus Sicht des Ehrenamts“ statt. Im ersten Teil des Fachforums wird ein Überblick über den aktuellen Stand der GAP-Strategieplanung aus Sicht des Bundeslandwirtschaftsministeriums sowie der EU-Kommission gegeben. Im zweiten Teil soll die GAP aus Sicht des Ehrenamts betrachtet werden und die Einbindung und Teilhabe des Ehrenamts in die GAP aus Sicht verschiedener Akteursgruppen beleuchtet und diskutiert werden.

>> [Zur Publikation](#) (PDF)

HARTEN, S. / LEPPERT, G. / ROMPCZYK, K.: GEODATEN IN MONITORING UND EVALUATION

Mit Geodaten lassen sich räumliche Dimensionen von Vorhaben und Strategien erfassen und abbilden. Die Methode gewinnt in der Steuerung und Evaluierung von Entwicklungszusammenarbeit an Relevanz. Gleichwohl besteht bei unerfahrenen Anwender*innen Unklarheit über den Mehrwert der innovativen Methodik und darüber, welche Tools, Kompetenzen und Ressourcen in der Anwendung benötigt werden. Ausgehend von den Erfahrungen des DEvals liefert dieser Blogbeitrag eine Orientierungshilfe um den Einstieg in die Nutzung georäumlicher Analysen zu erleichtern. Zielgruppe des Beitrags sind Evaluator*innen sowie Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, die Ihre Vorhaben evaluieren oder monitoren wollen. [Text der Autoren]

>> [Zur Publikation](#)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN UND DOKUMENTE. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN UND DOKUMENTE.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 20
55130 Mainz

Tel.: +49 (0) 6131 / 2173887
Mobil: +49 (0) 152 / 56123078

E-Mail: info@degeval.org
<https://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Udo Kelle (Vorsitzender)
Dr. Angela Wroblewski (stellv. Vorsitzende)
Dr. Sonja Kind
Prof. Dr. Manfred Rolfes
Stefan Schmidt, MoP
Jutta Wolff, Dipl.-Psych.